

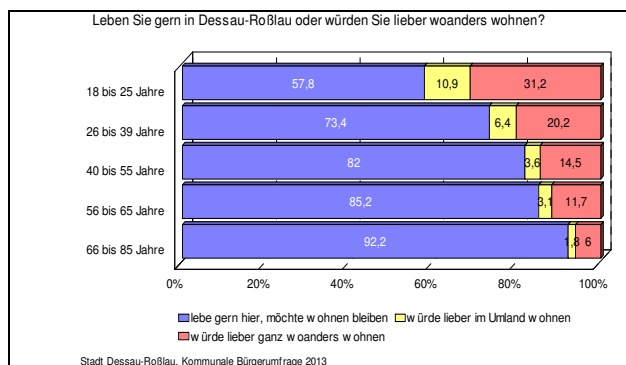
Themenreihe zur Auswertung der kommunalen Bürgerumfrage 2013: Allgemeine Einschätzung von Dessau-Roßlau

Seit 1992 führt die Stadt regelmäßig kommunale Bürgerumfragen durch. Diese bilden die Grundlage für vielfältige Analysen, Planungen, Entscheidungen, Maßnahmen und Erfolgskontrollen in der Stadtentwicklung.

Die letzte Befragung fand im Zeitraum von Ende Oktober bis Anfang Dezember 2013 statt. Die Fragen wurden zuvor vom Stadtrat beschlossen. Rund 40 Prozent der 5.000 versendeten Fragebögen kam beantwortet zurück. Zu den Ergebnissen wird hier und in den kommenden Amtsblättern informiert.

Frage: Lebensqualität in Dessau-Roßlau

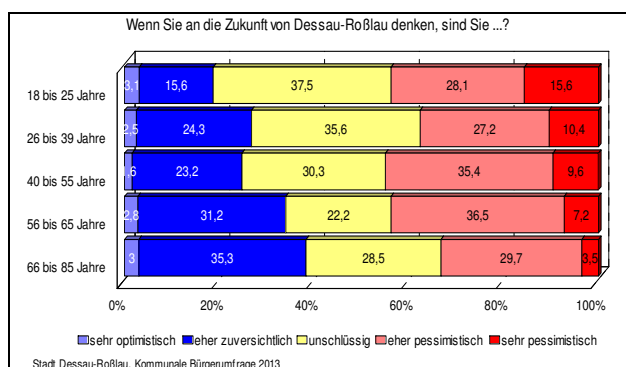
85 % der Befragten leben gern in Dessau-Roßlau. Deutlich wird die mit zunehmendem Alter stärkere Bindung an die Stadt. Dagegen würde fast ein Drittel der 18-25 Jährigen und jeder Fünfte der 26-39 Jährigen sowie diejenigen, die noch nicht lange hier wohnen, die Stadt verlassen wollen. Dabei spielt neben der privaten vor allem die berufliche Perspektive eine Rolle: Jeder Fünfte Befragte der gering Verdienenden sowie der höher Verdienenden möchte lieber woanders wohnen.



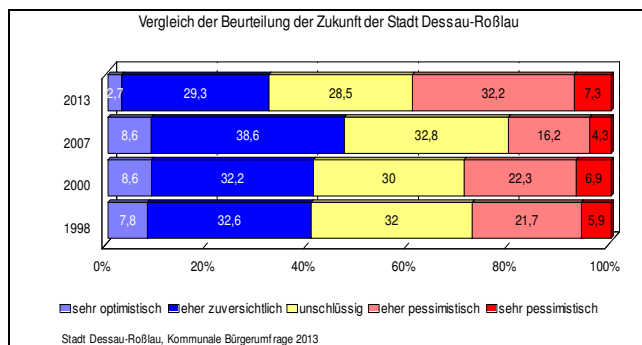
Überwiegend positiv wird die Stadtentwicklung bewertet. 58 % der Befragten sind zufrieden bzw. sehr zufrieden. Jeder Dritte beurteilt diese mit teils/teils. Nur 8 Prozent sind unzufrieden. Dabei zeigen sich ältere Befragte zufriedener als Jüngere.

Frage: Zukunft von Dessau-Roßlau

32 % der Befragten beurteilen die Zukunft der Stadt positiv, 39 % äußern sich pessimistisch. Dabei sehen die älteren Altersgruppen die Zukunft der Stadt positiver als die der Jüngeren. Dagegen sehen Befragte mit Fachschul- oder Hochschulabschluss, noch in Ausbildung Befindende sowie Befragte mit höherem sowie mit niedrigstem Haushaltseinkommen die Zukunft der Stadt pessimistischer. Insgesamt beurteilen vor allem diejenigen, die die eigene Zukunft optimistisch sehen, auch die der Stadt Dessau-Roßlau besser.



Der Blick auf vorangegangene Bürgerumfragen zeigt, dass die Zukunft der Stadt derzeit etwas negativer eingeschätzt wird.

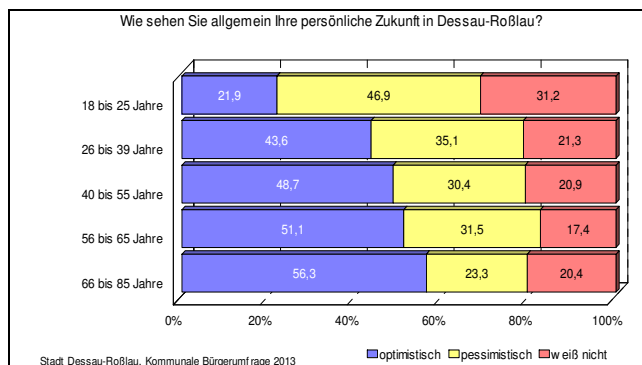


Frage: Persönliche Zukunft in Dessau-Roßlau

Die Hälfte der Befragten beurteilt die persönliche Zukunft optimistisch. Dagegen kann jeder fünfte Befragte dies nicht einschätzen.

Generell sind Frauen etwas optimistischer als Männer und ältere Befragte beurteilen die persönliche Zukunft positiver als Junge. Das Haushaltseinkommen spielt bei der Beurteilung der persönlichen Zukunft eine entscheidende Rolle. Gutverdienende sehen ihre Zukunft in der Stadt optimistischer als Wenigverdienende.

Jeder vierte Rentner und 30 % der Berufstätigen sind aber pessimistisch gestimmt. Dagegen können oft noch in Ausbildung Befindende nicht einschätzen, was ihnen die Zukunft bringt. Besonders hoch ist hier der Anteil der Pessimisten (49 %). Unter denjenigen, die lieber woanders leben möchten, sind zwei Drittel bezüglich der persönlichen Zukunft eher pessimistisch.



Dennoch ist insgesamt die Anzahl der optimistisch in die Zukunft Blickenden gegenüber 1998 um 5 Prozentpunkte angestiegen, die der Pessimisten und Unschlüssigen hat sich geringfügig reduziert.

Frage: Identifizierung mit Dessau-Roßlau

Ein Drittel der Befragten identifiziert sich stark bzw. sehr stark mit Dessau-Roßlau, darunter Jung und Alt gleichermaßen. Auch bei dieser Frage ist es so: Diejenigen, die die persönliche Zukunft in der Stadt eher pessimistisch sehen oder noch nicht so lange hier wohnen, identifizieren sich schwach bzw. gar nicht mit der Stadt. Zumindest die Hälfte der Befragten hat eine ausreichende Identifizierung mit Dessau-Roßlau.

Fazit

Die meisten Dessau-Roßlauer leben gern hier. Das soll auch in Zukunft so sein! Die Wertungen der persönlichen Zukunftschancen und damit auch der Zukunft der Stadt insgesamt sind Indiz dafür, dass immense Herausforderungen bestehen. Welche das aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Einzelnen sind, soll im Rahmen dieser Themenreihe demnächst aufgezeigt werden.